

Sonderauswertung: (Corona-)Sterbefälle in Deutschland

**Es gibt keine Übersterblichkeit in Deutschland durch COVID-19
und ein Mund-Nase-Schutz ist sinnlos**

Ist Ihnen bereits aufgefallen, dass sich die Corona-Viren vom Typ SARS-CoV-2 sonderbar verhalten?

Corona-Viren sind anscheinend sehr gesellig. Sie halten sich besonders gerne dort auf, wo es ein wenig gemütlicher ist, wo Menschen feiern und über einen längeren Zeitraum zusammenhocken: bei Karneval-Veranstaltungen, in Sport-Stadien, bei Ski-Parties in Nord-Italien, in der Schweiz, in Österreich, Bayern und Baden-Württemberg, an Arbeitsplätzen in überheizten Büros und auch in Pflegeeinrichtungen und in Krankenhäusern. Draußen in der freien Natur und beim Einkaufen trifft man die Corona-Viren gar nicht.

Die Corona-Viren "arbeiten" anscheinend nur an 5 Tagen pro Woche in Vollzeit, wenn man den täglich veröffentlichten Zahlen glauben darf. Anhand des Erkrankungsdatums ist zu erkennen, dass die Corona-Viren Montags besonders aktiv sind und deren Aktivität bis zum Sonntag deutlich zurück geht. Sonderbar ist, dass auch das Meldedatum ein 7-Tage-Muster zeigt, nur etwas verändert: die Anzahl der neuen Fälle steigt von Montag bis ungefähr Mitte der Woche jeden Tag etwas mehr und sinkt dann wieder bis zum Sonntag. [1][2]

Die Corona-Viren lieben anscheinend Viren-Tests, denn sie treten hauptsächlich in den Regionen und Staaten auf, in denen viel getestet wird. In Staaten, in denen gar nicht oder wenig getestet wird, gibt es laut den täglich veröffentlichten Zahlen kaum Infektionen mit SARS-CoV-2 und kaum oder gar keine Sterbefälle durch COVID-19. Vielleicht sollten alle Staaten weniger testen, dann wären wir die Corona-Viren vielleicht schnell wieder los. [3]

Corona-Viren können anscheinend sogar zählen. In Russland gab es laut den täglich veröffentlichten Zahlen über mehrere Wochen rund 10.000 neue Infektionen pro Tag – mal ein paar weniger, mal ein paar mehr, aber immer fast 10.000. Es ist schon sonderbar, wenn die Corona-Viren 10.000 Menschen neu infizieren und dann bis zum nächsten Tag die "Arbeit" einstellen. [3]

Corona-Viren sind anscheinend dumm, denn sie töten ihren Wirt (den Menschen). Viren benötigen ihren Wirt, um überleben und sich vermehren zu können. Weshalb bringen sich die Corona-Viren selbst um?

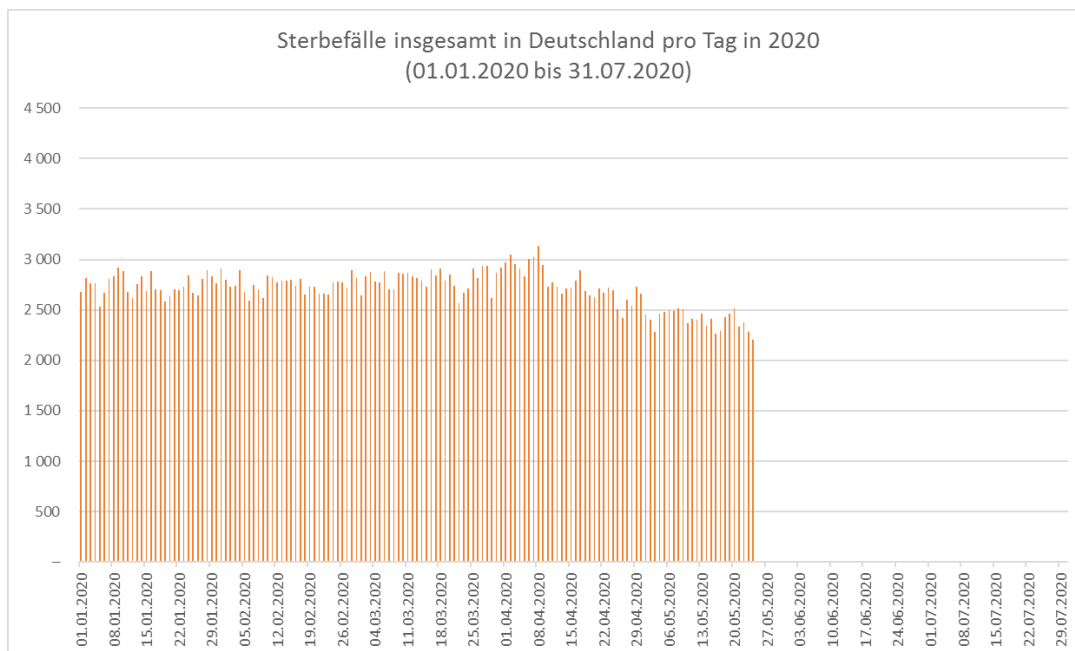
Die täglich veröffentlichten Daten zu (angeblichen) Neu-Infektionen und neuen Sterbefällen tragen mehr zur Verunsicherung der Bevölkerung bei als zur Angst-Reduzierung. Die in diversen Medien verwendete Bezeichnung "Neu-Infektionen" ist falsch. Bei den täglichen Daten handelt es sich um neu gemeldete Fälle von Personen bei denen das Virus SARS-CoV-2 nachgewiesen wurde, also nicht um täglich neue Infektionen. Diese Personen können bereits seit längerer Zeit infiziert sein. Zudem sagt die Anzahl der Infizierten nichts darüber aus, ob es sich "nur" um Infizierte (ohne Symptome) oder um Erkrankte handelt. Letztendlich ist der entscheidende Indikator zur Bewertung der Gefährlichkeit des Virus SARS-CoV-2 ohnehin nicht die Anzahl der durch Tests identifizierten Personen mit einer Infektion durch SARS-CoV-2, sondern die Anzahl der zusätzlich durch COVID-19 erkrankten und verstorbenen Menschen.

[1] Quelle: Robert Koch Institut (RKI), Täglicher Lagebericht des RKI zur Coronavirus-Krankheit-2019 (COVID-19), Stand 01.06.2020, 0:00 Uhr, https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Situationsberichte/2020-06-01-de.pdf

[2] Robert Koch-Institut (RKI), esri COVID-19 GeoHub Deutschland, dl-de/by-2-0, https://opendata.arcgis.com/datasets/dd4580c810204019a7b8eb3e0b329dd6_0.csv, letzter Zugriff am 15.06.2020

[3] <https://www.worldometers.info/coronavirus/>

Die folgende Grafik zeigt die Anzahl der Sterbefälle aufgrund aller Todesursachen in Deutschland pro Tag für das Jahr 2020 im Zeitraum 01. Januar bis (vorerst) 24. Mai (durchschnittlich 2.707 Sterbefälle pro Tag).

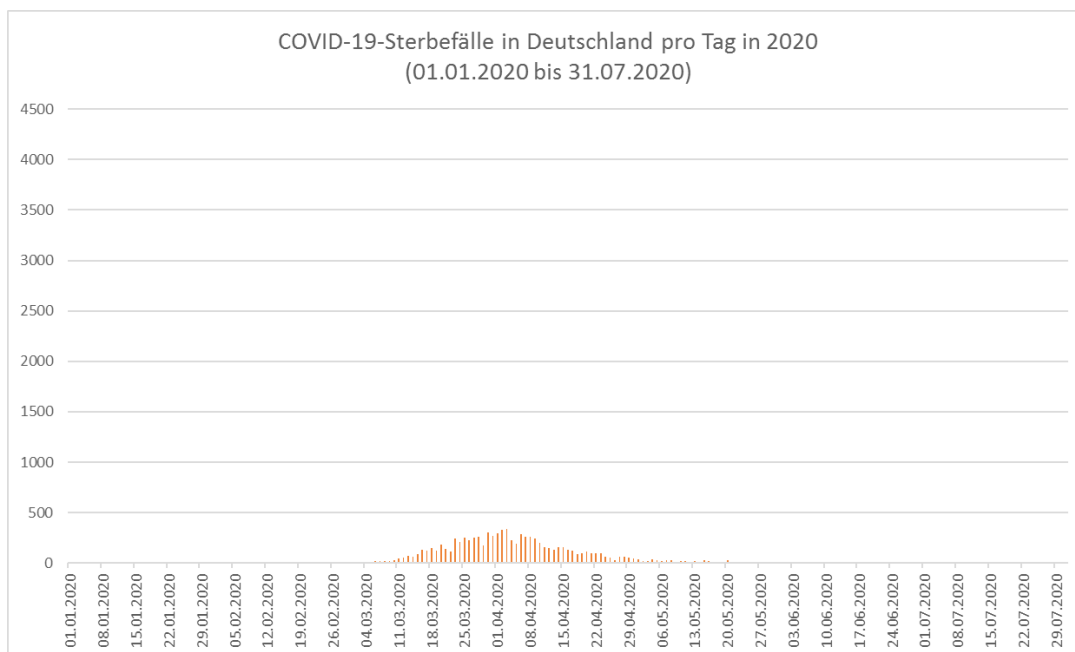


Quellen:

[4] Statistisches Bundesamt (Destatis), Sterbefälle - Fallzahlen nach Tagen, Wochen, Monaten, Altersgruppen und Bundesländern für Deutschland, Sonderauswertung 2016 - 2020, Erschienen am 22. Mai 2020, www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Sterbefaelle-Lebenserwartung/Tabellen/sonderauswertung-sterbefaelle.html, letzter Zugriff am 19.06.2020

[5] eigene Darstellung

Die folgende Grafik zeigt die Anzahl der Sterbefälle durch oder mit COVID-19 in Deutschland pro Tag für das Jahr 2020 im Zeitraum 01. Januar bis (vorerst) 14. Juni (durchschnittlich 53 Sterbefälle pro Tag).



Quellen:

[6] Robert Koch-Institut (RKI), esri COVID-19 GeoHub Deutschland, dl-de/by-2-0, https://opendata.arcgis.com/datasets/dd4580c810204019a7b8eb3e0b329dd6_0.csv, letzter Zugriff am 15.06.2020;

[7] eigene Darstellung

Tabelle 1: Sterbefälle in Deutschland (Jahreswerte und Zusammenfassungen)

Derzeit sind weiterhin Presse-Informationen im Umlauf, wonach es eine Übersterblichkeit in Deutschland geben soll. Die Anzahl der Sterbefälle anhand des Durchschnitts einer beliebigen Anzahl von Jahren zu vergleichen ist hier jedoch grundsätzlich eine falsche Vorgehensweise. Die durchschnittliche Anzahl der Sterbefälle der jeweils vorherigen vier Jahre nimmt in Deutschland in jedem Jahr zu (siehe Spalte 4 in Tabelle 1). Ebenso nimmt die Anzahl der Sterbefälle pro Jahr im Prinzip stetig zu, trotz stärkerer Schwankungen in die eine oder andere Richtung (siehe Spalten 2 und 3 in Tabelle 1).

Es ist somit schon ohne tiefere mathematische Kenntnisse verständlich, dass die Anzahl der Sterbefälle bei einem Vergleich mit einem Durchschnitt früherer Jahre höher ausfallen wird (siehe Spalte 5 in Tabelle 1). Dies ist in Deutschland und ebenso in anderen Ländern grundsätzlich seit vielen Jahren so, unabhängig vom Corona-Virus (SARS-CoV-2) bzw. von der COVID-19-Erkrankung.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Jahr	Anzahl der Sterbefälle gesamt	Veränd. gegenüber dem Vorjahr	Ø der jeweils vorherigen 4 Jahre	Veränd. gegenüber dem Ø (Spalte 2 minus Spalte 4)	Anzahl der Sterbefälle 01.01. bis 31.03.	Veränd. gegenüber dem Vorjahr 01.01. bis 31.03.	Anzahl der Sterbefälle 01.01. bis 30.04.	Veränd. gegenüber dem Vorjahr 01.01. bis 30.04.	Anzahl der Sterbefälle 01.01. bis 31.05.	Veränd. gegenüber dem Vorjahr 01.01. bis 31.05.
<u>2005</u>	830.227									
2006	821.627	- 8.600								
2007	827.155	+ 5.528								
2008	844.439	+ 17.284			226.626		297.774		368.003	
2009	854.544	+ 10.105	830.862	+ 23.682	243.197	+ 16.571	312.340	+ 14.566	380.234	+ 12.231
2010	858.768	+ 4.224	836.941	+ 21.827	225.038	- 18.159	294.661	- 17.679	364.737	- 15.497
2011	852.328	- 6.440	846.227	+ 6.101	223.289	- 1.749	293.420	- 1.241	364.033	- 704
2012	869.582	+ 17.254	852.520	+ 17.062	231.606	+ 8.317	305.040	+ 11.620	376.310	+ 12.277
2013	893.825	+ 24.243	858.806	+ 35.019	253.613	+ 22.007	332.203	+ 27.163	403.725	+ 27.415
2014	868.356	- 25.469	868.626	- 270	222.369	- 31.244	294.310	- 37.893	364.473	- 39.252
2015	925.200	+ 56.844	871.023	+ 54.177	267.223	+ 44.854	344.047	+ 49.737	417.590	+ 53.117
2016	910.902	- 14.298	889.241	+ 21.661	242.029	- 25.194	317.346	- 26.701	391.871	- 25.719
2017	932.272	+ 21.370	899.571	+ 32.701	269.616	+ 27.587	342.822	+ 25.476	418.505	+ 26.634
2018	954.874	+ 22.602	909.183	+ 45.691	277.876	+ 8.260	357.415	+ 14.593	432.063	+ 13.558
2019	936.591	- 18.283	930.812	+ 5.779	252.108	- 25.768	329.265	- 28.150	404.716	- 27.347
2020			933.660		251.872	- 236	334.885	+ 5.620	392.520 (bis 24.05.)	

Quellen:

[8] Statistisches Bundesamt (Destatis), Sterbefälle - Fallzahlen nach Tagen, Wochen, Monaten, Altersgruppen und Bundesländern für Deutschland, Sonderauswertung 2016 - 2020, Erschienen am 22. Mai 2020, www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Sterbefaelle-Lebenserwartung/Tabellen/sonderauswertung-sterbefaelle.html, letzter Zugriff am 19.06.2020;

[9] Statistisches Bundesamt (Destatis), Gestorbene, Sterbefälle je 1000 Einwohner: Deutschland, Monate, Stand: 17.05.2020, <https://www-genesis.destatis.de/genesis/online>, Tabellen 12613-0005 und 12613-0006;

[10] eigene Berechnungen

Tabelle 2: Sterbefälle im Monatsvergleich in Deutschland

In diversen Medien wird von einer deutlich erhöhten Anzahl an Sterbefällen im April 2020 im Vergleich zu den Vorjahren berichtet. Die Anzahl der Sterbefälle ist im April 2020 tatsächlich um 5.856 Sterbefälle höher als im April 2019. Eine Steigerung von einem Jahr zum nächsten Jahr um rund 5.000 bis 6.000 Sterbefälle ist jedoch keine ungewöhnliche Ausnahme sondern eher der Normalfall, wie die gelb hinterlegten Werte in Tabelle 2 aufzeigen. Die Steigerung im April 2018 gegenüber dem April 2017 betrug sogar 6.335 Sterbefälle - ohne COVID-19.

Laut der Sonderauswertung des Statistischen Bundesamts [11] lag die Anzahl der Sterbefälle z.B. im März 2018 bei 107.104, im April 2018 bei 79.539. Im Jahr 2020 lag die Anzahl der Sterbefälle im März bei 86.951 und im April bei 83.013. Es gab also im Jahr 2018 im März und April zusammengefaßt (186.643) deutlich mehr Sterbefälle als im gleichen Zeitraum 2020 (169.964) - auch ohne COVID-19.

Zudem zeigt die Tabelle der monatlichen Sterbefälle eindeutig Verschiebungen zwischen den Monaten: mal ist die Anzahl der Sterbefälle im Januar besonders hoch (2017), mal im Februar (2015 und 2017), mal im März (2018) und jetzt im Jahr 2020 eben im April. Insgesamt gesehen ist der erhöhte Wert im April 2020 also nicht wirklich ungewöhnlich. Ausreißer gibt es immer mal, wie der auffallend erhöhte Wert im Juni 2019 zeigt.

Sterbefälle zum Beispiel im Januar 2020 im Vergleich zum Januar 2017: **-10.805**
 Sterbefälle zum Beispiel im Februar 2020 im Vergleich zum Februar 2017: **-10.958**
 Sterbefälle zum Beispiel im März 2020 im Vergleich zum März 2018: **-20.153**
 Sterbefälle zum Beispiel im April 2020 im Vergleich zum April 2018: **+3.474**

Jahr	Jan.	Feb.	März	Apr.	Mai	Juni	...	Nov.	Dez.
2009	90.026	77.205	75.966	69.143	67.894	64.887		69.970	75.256
2010	77.390	71.266	76.382	69.623	70.076	67.023		69.663	78.455
2011	76.780	69.597	76.912	70.131	70.613	65.607		71.950	78.580
2012	76.895	76.507	78.204	73.434	71.270	66.589		78.708	82.262
2013	82.262	81.957	89.394	78.590	71.522	68.658		70.164	75.438
2014	75.520	69.513	77.336	71.941	70.163	67.511		73.722	81.122
2015	86.585	89.912	90.726	76.824	73.543	69.484		72.144	75.866
2016	81.742	76.619	83.669	75.316	74.525	69.186		77.051	84.339
2017	96.033	90.651	82.934	73.204	75.683	69.644		74.989	81.612
2018	84.973	85.799	107.104	79.539	74.648	69.328		74.762	80.999
2019	84.791	80.824	86.493	77.157	75.451	73.195		77.837	83.398
2020	85.228	79.693	86.951	83.013	57.635 (bis 24.05.)				

Quellen:

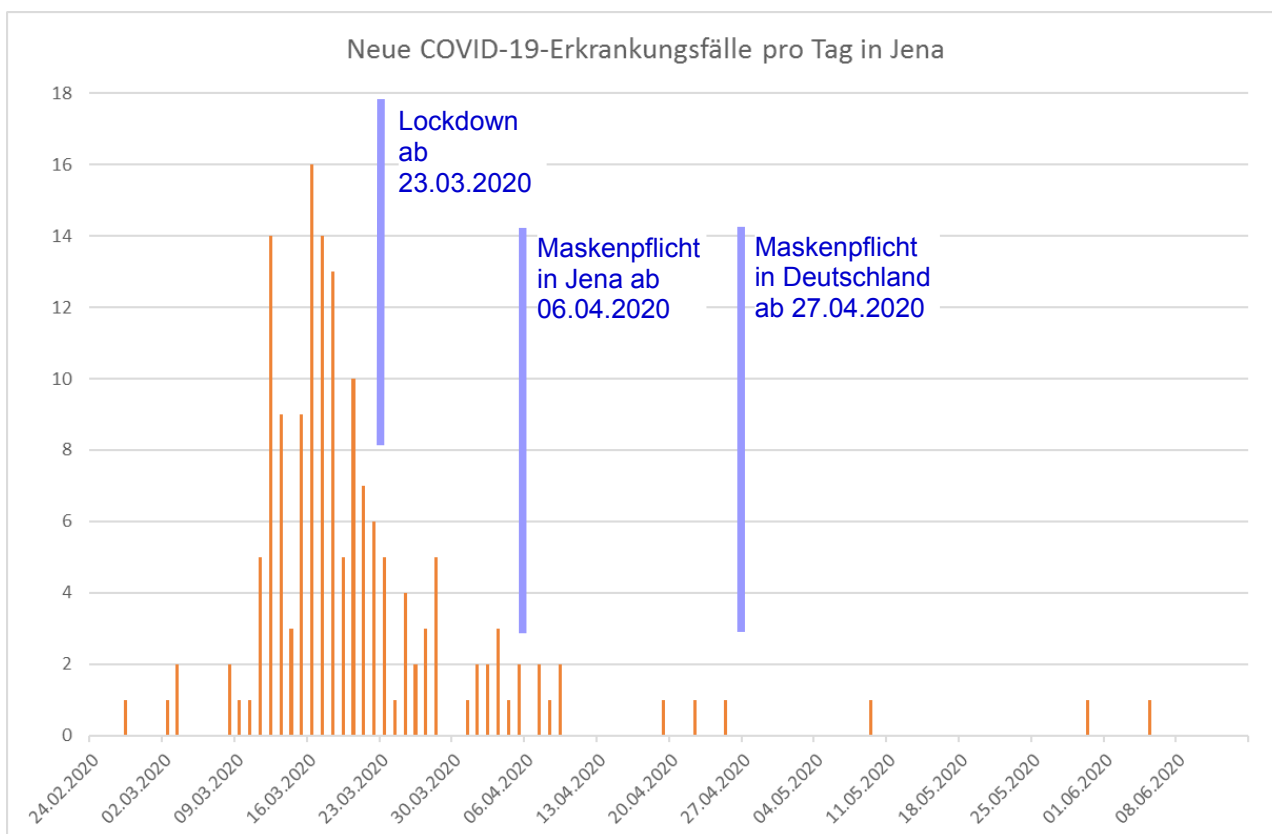
[11] Statistisches Bundesamt (Destatis), Sterbefälle - Fallzahlen nach Tagen, Wochen, Monaten, Altersgruppen und Bundesländern für Deutschland, Sonderauswertung 2016 - 2020, Erschienen am 22. Mai 2020, www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Sterbefaelle-Lebenserwartung/Tabellen/sonderauswertung-sterbefaelle.html, letzter Zugriff am 19.06.2020;

[12] Statistisches Bundesamt (Destatis), Gestorbene, Sterbefälle je 1000 Einwohner: Deutschland, Monate, Stand: 17.05.2020, <https://www-genesis.destatis.de/genesis/online>, Tabellen 12613-0005 und 12613-0006

COVID-19-Erkrankungsfälle in Jena

In der Stadt Jena mit rund 111.000 Einwohnern wurde zuerst eine Pflicht zum Tragen eines Mund-Nase-Schutzes eingeführt. In Jena sind insgesamt lediglich 161 bestätigte Fälle (Stand: 12.06.2020) aufgetreten und drei Personen sind an oder mit COVID-19 verstorben.[13]

Bei einer so geringen Anzahl von positiv getesteten Personen im Vergleich zu der hohen Anzahl der Einwohner (0,14 %) und angesichts des deutlichen Rückgangs neuer Fälle bis zum 05.04.2020, wäre es eher ein Zufall, wenn ein weiterer Rückgang der Anzahl neuer COVID-19-Erkrankungsfälle mit der Einführung einer Maskenpflicht ab dem 06.04.2020 in etwa zeitlich übereinstimmte.



Quellen: [14], eigene Darstellung

Nein, auch Jena ist kein überzeugendes Beispiel für eine Pflicht zum Tragen eines Mund-Nase-Schutzes.

[13] <https://gesundheit.jena.de/de/coronavirus>, letzter Zugriff am 13.06.2020

[14] Robert Koch-Institut (RKI), esri COVID-19 GeoHub Deutschland, dl-de/by-2-0, https://opendata.arcgis.com/datasets/dd4580c810204019a7b8eb3e0b329dd6_0.csv, letzter Zugriff am 15.06.2020

COVID-19-Erkrankungsfälle in Deutschland

Die bundesweite Anzahl neuer COVID-19-Erkrankungsfälle (nach Erkrankungsbeginn oder Meldedatum) pro Tag laut RKI zeigt, dass die Hochphase der Pandemie in Deutschland ungefähr zwischen dem 14.03.2020 und dem 09.04.2020 liegt, wobei am 16.03.2020 der höchste Tageswert (5.441) auftrat. Ein Rückgang ist bereits zwischen dem 16.03. und dem 23.03.2020 erkennbar.

Von den insgesamt 181.815 bestätigten Fällen (Stand 01.06.2020, 0:00 Uhr) ist für 55.718 Fälle der Erkrankungsbeginn nicht bekannt. Das bedeutet, die Hochphase der Corona-Pandemie in Deutschland liegt eher weiter zurück als es Statistiken darstellen.

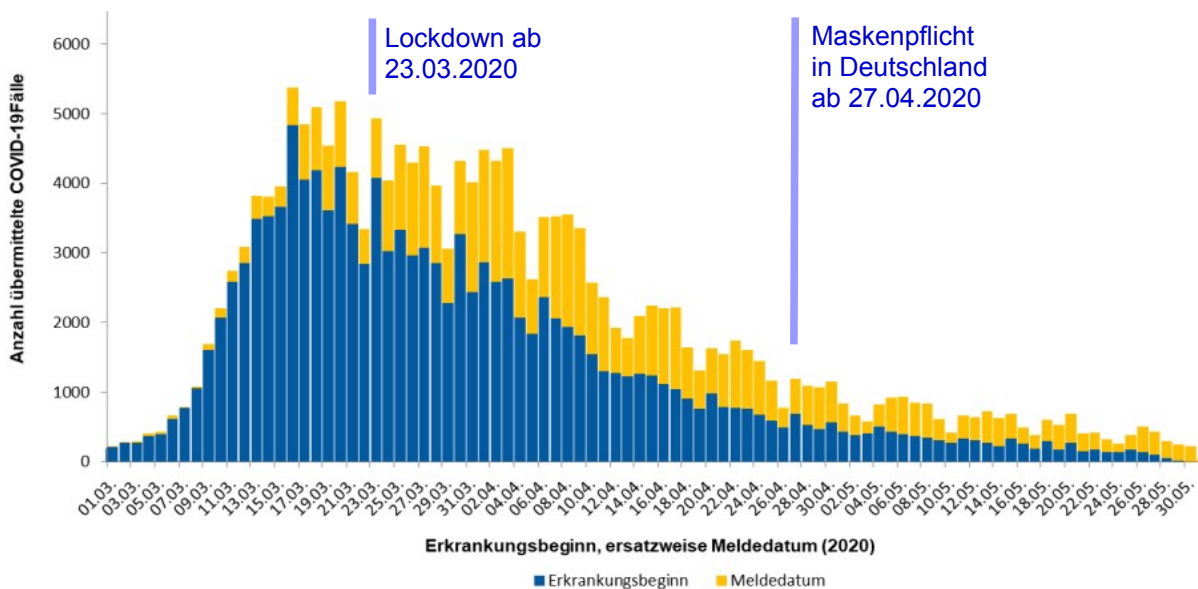


Abbildung 1 (im Original Abbildung 3): "Anzahl der an das RKI übermittelten COVID-19-Fälle nach Erkrankungsbeginn, ersatzweise nach Meldedatum. Dargestellt werden nur Fälle mit Erkrankungsbeginn oder Meldedatum seit dem 01.03.2020. Für 55.718 dieser Fälle ist der Erkrankungsbeginn nicht bekannt bzw. sind diese Fälle nicht symptomatisch erkrankt. Für diese Fälle wird in der Abbildung daher das Meldedatum angezeigt. (01.06.2020, 0:00 Uhr)."

Quelle:
[15] Robert Koch Institut (RKI), Täglicher Lagebericht des RKI zur Coronavirus-Krankheit-2019 (COVID-19), Stand 01.06.2020, 0:00 Uhr,
https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Situationsberichte/2020-06-01-de.pdf

Die Einführung einer Pflicht zum Tragen eines Mund-Nase-Schutzes in ganz Deutschland ab dem 27.04.2020 scheint ebenso sinnlos zu sein wie in Jena ab dem 06.04.2020. Vielleicht wird etwas ganz anderes damit bezweckt?

Aufgrund der Tatsache, dass die Anzahl neuer COVID-19-Erkrankungsfälle in Deutschland bereits in der Woche vor dem Lockdown zurückging, darf sogar die Wirksamkeit des Lockdown infrage gestellt werden.

Eine umfangreiche Auswertung zu Sterbefällen in Deutschland, in Europa und in den USA inklusive Informationen über die Wirkungslosigkeit bzw. nicht nachgewiesene Wirksamkeit von Maßnahmen gegen Viren kann im Internet heruntergeladen werden:

www.joub.de/statistik/Sonderauswertung_Sterbefaelle.pdf

Verfasser

Holger Meiners, 26655 Westerstede, email weisse-rose@joub.de